

Zusätzliche / Flankierende Maßnahmen an der Erika Mann Grundschule

Aufgrund der rasant steigenden Corona-Infektionen in Berlin, ergreifen wir schulintern einige Maßnahmen, um das Infektionsrisiko zu senken und die Anzahl der Kontaktpersonen zu reduzieren. Problematisch sind Situationen, bei denen sich verschiedene Gruppen mischen und viele Menschen zusammentreffen. Deshalb hat die erweiterte Schulleitung, zwischen Sicherheitsbedürfnis und pädagogischem Angebot abwägend, folgende ergänzende Maßnahmen beschlossen:

- Trennung der drei ISA-Klassen beim Sportunterricht parallel zu Englisch: Jede Gruppe (Erst- und Zweitklässler einer Klasse) wird, wenn möglich, getrennt unterrichtet. Da wir nur zwei Turnhallen haben, muss gewechselt werden. Zwei Gruppen sind in den Turnhallen, eine bei gutem Wetter auf dem Hof oder in der Klasse. (Mischung beim Schwimmen und Englischunterricht ist weiterhin problematisch.)
- Feste Sitzpläne in den Klassen, Dokumentation von Arbeitsgruppen oder veränderter Sozialform
- Arbeiten Kinder auf den Fluren, muss durchgehend eine Maske getragen werden.
- Das Angebot der aktiven Pausengestaltung durch die Erzieher*innen entfällt! Das bedeutet, dass alle Kinder auf den Höfen sind. (Ausnahmen muss es für einzelne Kinder mit besonderen Bedürfnissen geben.) Auf den Höfen werden dafür mehr pädagogische Angebote gemacht.
- Entzerrung der Anmeldesituation. (Auf dem Hof oder in den Durchgängen)
- Die Gruppe der Emojis teilt sich in zwei Gruppen - eine für die Fünftklässler, eine für die Sechstklässler. (Eine Trennung der anderen Gruppen wurde ebenfalls erwogen und ist in manchen Räumen möglich. In der Mensa findet aber wieder eine Mischung statt.)
- Die Kids der Emojis tragen sich in Raumpläne ein, die im Raum aushängen, um dort ihre Anwesenheit zu dokumentieren.
- AGs finden im Wechsel nur noch für ganze Gruppen statt
- Feste Sitzpläne in der Mensa, Tischkarten für die Fünft- und Sechstklässler, auf denen sie sich selbständig eintragen.
- Keine gruppenübergreifenden Aktivitäten in Räumen, die vermeidbar sind.
- Der WuV – Unterricht wird verändert und klassenintern angeboten (jeweils 1 bis 2 Angebote pro Klasse)

Dringende Empfehlung an die Pädagog*innen:

Führen eines Kontakttagebuches, in dem am Ende des Tages notiert wird, wenn mit einer Gruppe oder einzelnen Kindern intensiverer Kontakt bestand (Gruppenarbeit, Klärung Konflikte...) Lüften, Abstand wann immer möglich, Maske tragen

